

Marktrat entscheidet über Zuschüsse für Musikvereine

Babenhausen Wie viel Geld bekommen die örtlichen Musikvereine? Um diese Frage ging es kürzlich im Babenhauser Marktrat. Dem Gremium lag ein gemeinsamer Antrag der Kapellen aus Babenhausen und Klosterbeuren vor. Die Musiker beantragten, wie in den vergangenen Jahren, einen Zuschuss für die allgemeine Vereinsarbeit in Höhe von je 730 Euro. Das Gremium stimmte einem Zuschuss für die Klosterbeurer zu. Die Babenhauser dagegen sollen vorerst kein Geld bekommen. Der Grund: Die Marktgemeinde erstattete dem Verein zuletzt rund 2800 Euro Gewerbesteuer, die dieser wegen einer Großveranstaltung vor zwei Jahren bezahlt hatte. Darum entschied das Gremium, den nun beantragten Zuschuss nicht zusätzlich zu tragen. Laut Bürgermeister Otto Göppel soll der Babenhauser Verein wegen dieses „Sondereffekts“ erst wieder bei den nächsten Beratungen zu Vereinszuschüssen berücksichtigt werden. Im Dezember hatte der Marktrat zudem beschlossen, die Jugendausbildung der zwei Kapellen mit 4500 Euro zu unterstützen. (stz)

Sieger der Dorfmeisterschaft geehrt

Attenhausen Normalerweise wäre die Mannschaft „Sonntag halb Zehn“ um diese Zeit beim Laufen gewesen. Als Sieger bei der Dorfmeisterschaft war jedoch die Teilnahme bei der Siegerehrung vorrangig. Nachdem die Mannschaft in den Vorjahren zweimal auf dem zweiten Platz beim Schießen gelangt war, gelang nun der Durchbruch. Zweiter wurde die Mannschaft KLJB (Katholische Landjugend), die mit 44 Teilnehmern die meisten Schützen an den Stand schickte. Dritter wurde der „TC Matchball“, die in früheren Jahren schon ganz oben auf dem Treppchen standen.

Größter Verlierer war der Sieger der beiden vergangenen Jahre, der Fischerverein, der diesmal nur auf Platz sieben kam. Mit 275 Teilnehmern gab es bei der Dorfmeisterschaft im Luftgewehrschießen erneut eine Steigerung um zehn Prozent, worüber sich Schützenmeister Philipp Schmidt sehr freute.

Beim Dorfkönig zählte dieses Jahr nicht der beste Tiefschuss, sondern der Teiler, der am nächsten der Zahl 100 lag. Leni Basler verfehlte diese Vorgabe nur um 0,6 Teiler und durfte sich als neue Dorfkönigin feiern lassen. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Erich Braun und Annika Hanke. Schützenmeister Philipp Schmidt dankte bei der Preisverteilung allen Teilnehmern.

Im Wettbewerb galt es, auf drei Scheiben jeweils fünf Schüsse abzugeben. Die „Glücksscheiben“ verlangten zwar ein ebenso gutes Auge wie auf der Normalscheibe, dennoch spielte das „Quäntchen Glück“ eine wichtige Rolle. Für den „Dorfkönig“ gab es eine Scheibe, auf der nur ein Schuss erlaubt war. (as)



Jürgen Klausner (rechts) nahm als bester Schütze der Mannschaft „Sonntag halb Zehn“ den Pokal von Schützenmeister Philipp Schmidt entgegen. Foto: Sonntag



Die Stadt Memmingen soll in Sachen Hallenbad bald tätig werden. Das forderte Alexander Schraut, Vorsitzender des Sportvereins Amendingen, bei der Jahresversammlung des Vereins. Denn bei der Schwimmabteilung seien mittlerweile die Wartelisten für neue Mitglieder so lang, dass dieser der „Todesstoß“ drohe. Archivfoto: Fritz Pavlon

Stadt soll in Bäderfrage bald tätig werden

SV Amendingen Vereinsvorsitzender Schraut fordert Kommune zum Handeln auf und warnt: Die langen Wartezeiten für neue Mitglieder könnten sonst zum „Todesstoß“ für die Schwimmabteilung werden

Memmingen-Amendingen Der Sportverein Amendingen (SVA) hat jetzt seine Mitgliederzahl auf 1545 geschraubt und ist damit einer der größten Sportvereine im Memminger Stadtgebiet. Vorsitzender Alexander Schraut ist nach seiner Kennenlernphase im Verein einigermmaßen angekommen, musste aber anerkennen, dass der Verein ständigen Veränderungen unterworfen ist. Er plädierte dafür, dass die Stadt Memmingen jetzt bald in der Bäderfrage tätig werde. Für die Schwimmabteilung könnten die langen Wartezeiten für die Aufnahme neuer Mitglieder gar den „Todesstoß“ bedeuten.

Die Amendinger Vereine würden außerdem dringend die Räumlichkeiten der Feuerwehr benötigen, die ja jetzt bald umziehen werde, umschrieb Schraut die Nöte der Vereine. Er nannte zudem Ziele des Vereins: Die Umorganisation der Geschäftsstelle, Verbesserung von „Social Media“, die Neuorganisation der EDV. Der stellvertretende Vorsitzende des SVA Peter Schmid, gab einen Überblick über die Mitgliederstruktur des Vereins in dem 145 Jugendliche und 437 Kinder registriert seien.

Oberbürgermeister Manfred Schilder hob die herausragende Arbeit des SV Amendingen in allen Abteilungen hervor. Außerdem gab es bei der Delegiertenversammlung Berichte aus den Abteilungen des Vereins:

● **Fitness und Bewegung** Julia Dietrich berichtete vom umfangreichen

Programm, das vom Eltern-Kind-Turnen, zu den Zumba-Kids, Pilates, Wirbelsäulengymnastik reicht.

● **Badminton** Andrea Fischer ist auf der Suche nach einem Trainer für die Jugendarbeit. Der Hallenboden bedürfe im Zuge der Turnhallensanierung dringend einer Erneuerung.

● **Koronar** Angelika Löw leitet die Abteilung mit den Kollegen und einem Arzt für Menschen die an einer koronaren Herzerkrankung leiden.

● **Faustball** Reinhard Kartheininger berichtete von der Ausrichtung der Bayerischen Meisterschaften in der Stars-Halle. Erfolg hatte auch in der Hallensaison die männliche U1. Sie bestreitet die Deutsche Meisterschaft in Hannover, wurde schwäbischer und Bayerischer Meister und Süddeutscher Vize-Meister.

Wechsel im Sommer

● **Floorball** Andre Streif bilanzierte den Spielbetrieb der Bayerischen Verbandsliga mit fünf Jugendteams. Floorball hat beim SVA ungeheuren Zulauf. Aktuell stellt der SVA fünf U15-Bayernauswahlspieler.

● **Fußball** Christian Geiger zog vom Auf- und Ab in der Fußballabteilung Bilanz. 13 Mannschaften stehen im Jugendbereich derzeit im Spielbetrieb. Etwa 180 Kicker werden trainiert von 22 Betreuern. Die erste Mannschaft wird derzeit von Joachim Wirth betreut, der im Sommer von Salvatore Abate abgelöst wird.

● **Kanu** Norbert Baur berichtete, dass die Paddler des SV Amendingen im Sommer mit den Günzbur-

Geehrt und gewählt

● **Ehrungen** 60 Jahre: Hans Gropper; 50 Jahre: Werner Eckmann, Elfriede Vogt, Werner Slifka, Norbert Schmid; 40 Jahre: Inge und Dr. Anton Berchtold, Ursula Löw, Hannelore und Werner Rampp, Walter und Elfriede Stöberl, Anni Wassermann, Dr. Peter Wassermann, Eduard Zivkovic, Josef

Martin Lang, Gabriele, Max und Michael Rupp. Verdienste um den Bayerischen Schwimmverband, durch Rolando Poceros: Goldene Ehrennadel für Dr. Peter Wassermann. Ehrennadel und Urkunde mit der bronzenen Ehrennadel: Claudia Rothermel, Peter Schmid. Ehrennadel in Silber: Daniel

Weiß, Sherl Shepard. Ehrenmitglied: Heinz Wassermann (70 Jahre). ● **Neuwahlen** Stellvertretende Vorsitzende: Beate Arnold. Dritter Vorsitzende: Thomas Mayer. Jugendleiterinnen: Lilli Gutjahr und Julia Remppe. Zum stellvertretenden Schriftführer wurde Peter Schmid gewählt. (ho)



Für besondere Verdienste um den SV Amendingen wurden geehrt (von links): Zweiter Vorsitzender Peter Schmid, Dritte Vorsitzende Sherl Shepard, Ehrenmitglied Heinz Wassermann, Claudia Rothermel, Dr. Peter Wassermann, der frühere Vorsitzende Daniel Weiss. Daneben: Vorsitzender Alexander Schraut. Foto: Honold

ger Freunden auf Korsika im Mittelmeer weilt.

● **Amendinger-Hütte** Die Amendinger Hütte in Balderschwang feiert 2018 ihr 50-jähriges Bestehen.

● **Tennis** Die Damen 40 sind in die Landesliga und die Herren in die

Kreisklasse 2 aufgestiegen. Oliver Strohm kündigte die Sanierung des Tennisheimes an, wobei er um Unterstützung durch den SVA bat.

● **Ski** Georg Ziegler sprach vom Arge-Skikurs mit 90 Teilnehmern in Balderschwang.

● **Schwimmen** Die Abteilung unter Birgit Schiwiek hat aktuell 140 Mitglieder, zehn Übungsleiter, sechs qualifizierte Helfer in den Reihen und eine lange Warteliste für Neumitglieder: „Wir warten sehnsüchtig auf das neue Bad.“ (ho)

Ein Tag mit wenig Misstönen

Sängerkreis Unterallgäu Stabwechsel bei Jahresversammlung in Memmingen.

Neben Aufbruchsstimmung klingen aber auch Schwierigkeiten an, mit denen die Chöre zu kämpfen haben

Memmingen/Unterallgäu Englischer Slang und Trachtenlook, ein Wechsel an der Spitze, viel Aufbruchsstimmung, aber auch anklingende Schwierigkeiten: Das war der 30. Sängertag in Memmingen.

Der Männerchor Herbshofen hatte den Tag eröffnet und damit gleichzeitig den Abschied von Sängerkreisvorsitzender Elfriede Brennich eingeläutet. Herbert Rabus wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt. Der Altbürgermeister aus Lachen und ehemalige Landwirt will seine Begeisterung fürs Singen weitergeben.

20 Jahre hat Elfriede Brennich das Singen im Landkreis Unterallgäu gefördert. Beinahe familiäre Verhältnisse habe sie unter den Verantwortlichen geschaffen, sagte Kreischorleiter Josef Schmid. Jugendreferentin Anita Schwarz-Geißler erinnerte daran, was Brennich für Kinder- und Jugendchöre geleistet habe. Sie hoffe, dass Brennich noch

„ganz oft“ zu den Konzerten kommen werde. „Sie ermöglichte den Kontakt zur Basis und hat von Anfang an ihr Herz aufgemacht“, gratulierte Jürgen Schwarz

als Präsident des Chorverbands Bayerisch Schwaben. Brennichs großes Ziel, das Singen wieder in die Schulen zu bekommen, werde ausgebaut. In Schwaben gebe es inzwischen 80 Chorklassen.

„Da lernen die Kinder bei ausgebildeten Lehrern richtig singen.“ Und werden des Sängerkreises Unterallgäu ernannt worden. Foto: Josef Diebold

die Kinder beim Auftritt im Festspielhaus Füssen auch unter Beweis stellen, sagte Schwarz. Deshalb wurde Brennich zur Ehrenvorsitzenden ernannt.

Ihr Nachfolger, Herbert Rabus, startete mit einem Wunsch ins neue Amt: Er will „die Chöre nach oben bringen“.

Chorverbandspräsident Schwarz kennt unterdessen auch kritische Situationen, in den Chöre wegen Nachwuchsmangels aufhören. Im Sängerkreis Ostallgäu hätten deshalb Chöre ihr Schicksal selbst in die Hand genommen und seien erstarkt. Beispiele dafür seien Seeg und Pfronten. Auch Rabus habe eine solche Einstellung: „Sie machen das mit einer ganz großen Freude“. Den älteren Chören gelte es Perspekti-

ven aufzuzeigen. Mit dem soliden Kassenstand will Schatzmeister Karl-Heinz Haider die Kinder- und Jugendchöre fördern. Der neue Vorstand des Sängerkreises Unterallgäu wurde für vier Jahre gewählt. Neben dem Vorsitzenden Rabus blieb Helmut Mayer aus Königried Zweiter Vorsitzender. Neuer Geschäftsführer und Schriftführer ist

Manfred Müller aus Zaisertshofen. Schatzmeister bleiben Karl-Heinz Haider aus Woringen und Jugendreferentin Anita Schwarz-Geißler. Ergänzt wird das Vorstandsgremium mit den berufenen Kreischorleitern Josef Schmid, seinem Stellvertreter Helmut Scharpf sowie den Kassenprüfern Stefan Kaulfersch und Ludwig Leininger. (jd)



Dem neuen Vorstand des Sängerkreises Unterallgäu gratulierte Präsident des Chorverbands Bayerisch-Schwaben Jürgen Schwarz (von links), Herbert Rabus, Manfred Müller, Helmut Mayer, Karl-Heinz Haider und Anita Schwarz-Geißler. Es gratulierten auch die Kreischorleiter Helmut Scharpf und Josef Schmid. Foto: Josef Diebold